

12103	Hermeneutische Methoden und	WS 2003/04
PS	Geisteswissenschaftliche Pädagogik	Friedrich Rost

Studiengang: Diplom/Magister

Semesterlage: 1. Studienjahr – Wintersemester

Prüfungen: Multiple-Choice-Klausur, teils mit offenen Fragen

Modulvoraussetzungen:

Es werden keine besonderen Vorkenntnisse oder Vorkurse vorausgesetzt. Es handelt sich um ein Einstiegsmodul für Erstsemester. Insofern sind folgende Bedingungen gegeben:

- Paralleler Besuch der Vorlesung 12 100 „Einführung in die Erziehungswissenschaft“
- Vorausgesetzt wird auch die regelmäßige Teilnahme an dem Proseminar. Die Teilnahme ist durch den Eintrag in die Anwesenheitsliste nachzuweisen. Zulässig sind – sofern kein ärztliches Attest vorgelegt werden kann, pro LV max. drei Fehltermine im Semester.
- Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung durch Textlektüre und Erfüllung der gestellten Aufgaben; engagierte Mitarbeit im Proseminar, insbesondere Übernahme von Impulsreferaten, Protokollen etc. und vertiefende Nachbereitung; Vorbereitung auf die Klausur).

Lernziele:

Die Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studierenden im 1. Semester soll erweitert werden im Hinblick auf:

- Kenntnis des wissenschaftshistorischen Kontextes der Entstehung der Geisteswissenschaften und ihres Paradigmas des *Verstehens*
- Kenntnis der Hauptmerkmale und der wichtigsten Protagonisten geisteswissenschaftlicher Pädagogik, ihrer Texte und ihrer Arbeitsbezüge untereinander in Kontext des ausgehenden 19. wie des 20. Jahrhunderts
- Kenntnis der Methoden geisteswissenschaftlicher Hermeneutik, insbesondere der Text- und Bildinterpretation
- Einüben der Interpretationskunst, Verbesserung der Fähigkeiten zur genauen Lektüre und zur Textanalyse, zur kognitiven Differenzierung und sprachlichen Ausdrucksfähigkeit
- Kenntnis der Hauptkritikpunkte an der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik
- Verbesserung der Sozial- und Selbstkompetenz insbesondere im Hinblick auf das bessere Verstehen anderer Menschen und von sich selbst

Lehr-/Lernformen:

Impulsreferate des Dozenten bzw. von Studierenden werden in den Kontext und die Fragestellung des jeweiligen Themas einführen. In Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zu den jeweiligen Texten sollen dann die wesentlichen Aspekte herausgearbeitet, bedacht und schriftlich festgehalten werden. Erwartet werden nicht nur die Wiedergabe von Texten, sondern deren Bewertung und Reflexion. Darüber hinaus geht es einerseits um das Einüben differenzierter, sachbezogener Interpretation, andererseits auch um das (pädagogische) Verstehen anderer wie sich selbst als Sinnsucher. – Es ist geplant, zu dem Seminar eine Lernumgebung im Internet anzubieten, um eine aktivierende Betreuung der Lerngruppe zu gewährleisten.

Literatur (im Handapparat in der Bereichsbibliothek):

- **HAAN, Gerhard de/RÜLCKER, Tobias (Hrsg.): Hermeneutik und Geisteswissenschaftliche Pädagogik. Ein Studienbuch. – Frankfurt am Main: Lang, 2002 [über das Sekretariat de Haan zum Preis von € 17,50 verbilligt zu erwerben]**
- RITTELMAYER, Christian/PARMENTIER, Michael (Hrsg.): Einführung in die pädagogische Hermeneutik. – Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2001
- DANNER, Helmut: Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik. – 4. überarb. Aufl. – München: Reinhardt 1998 [UTB 947]
- BOHNSACK, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. – 5. erw. Aufl. – Opladen: Leske + Budrich, 2003 [UTB L 8242] [insbes. Kap. 9 und Beispiele im Anhang]
- Vereinzelt Aufsätze wie der von Tenorth/Lüders werden im Handapparat der Bereichsbibliothek hinterlegt.

Verwendung in der Hochschulausbildung:

Das Teil-Modul vermittelt für das weitere Studium neben inhaltlichem Wissen praktische Kompetenzen (zur Text- und Bildinterpretation, Methodenkompetenz).

Aufteilung der Stunden:

1. Studienhalbjahr: 32h Kurzvorträge, Diskussionen, Übungen, Kleingruppenarbeit; 58h Vor- und Nachbereitung inkl. Klausur (= 3 CR); Referat und Hausarbeit (= 1 CR)

.....

Das Semester-Programm in der Feinplanung

1.	22.10.03	Vorstellung des Programms, Kennenlernen und Einschreiben der TeilnehmerInnen	Referent(inn)en
2.	29.10.03	Wilhelm Dilthey : Das Entstehen der Hermeneutik / Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen	
3.	5.11.03	Theodor Litt : Der Erzieherwille und die Zukunft	
4.	12.11.03	Herman Nohl : Die Theorie der Bildung	
5.	19.11.03	Erich Weniger : Theorie und Praxis in der Erziehung	
6.	26.11.03	Eduard Spranger : Psychologie des Jugendalters	
7.	3.12.03	Wilhelm Flitner : Die abendländischen Vorbilder und das Ziel der künftigen Erziehung	
8.	10.12.03	„Die Kunst des Verstehens – Hans-Georg Gadamer “ Ein Film von Rüdiger Safranski und Konstanze Brill (45 Min.)	
9.	17.12.03	Hans-Georg Gadamer : Grundzüge einer Theorie der hermeneutischen Erfahrung	
10.	7.1.04	Jürgen Henningsen : „Peter stört“	
11.	14.1.04	Wolfgang Klafki : Hermeneutische Verfahren in der Erziehungswissenschaft	
12.	21.1.04	Dietrich Benner : Geisteswissenschaftliche Pädagogik	
13.	28.1.04	Michael Parmentier : Selbsttätigkeit, Pädagogischer Takt und Relative Autonomie. Die Modernität der geisteswiss. Pädagogik	
14.	4.2.04	H.-Elmar Tenorth/Christian Lüders : Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung 1: Hermeneutische Methoden	
15.	11.2.04	Michael Parmentier : Bildhermeneutik	
16.	18.2.04	Klausur, Evaluation des Proseminars, Seminarkritik	